



Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Soziale Arbeit

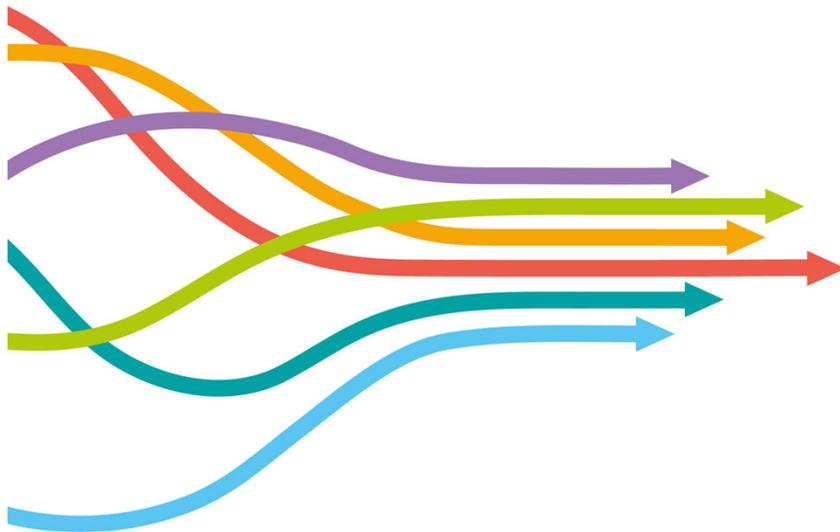


Berufsverband Soziale Arbeit Schweiz
Association professionnelle suisse du travail social
Associazione professionale lavoro sociale Svizzera
Associaziun professunala svizra da la lavur sociala



für gesundheitsbezogene Soziale Arbeit
pour le travail social en lien avec la santé

Lancierung «Treffpunkt Soziale Arbeit und Sucht»



Einführung

Olten, 5. September 2024

Irene Abderhalden

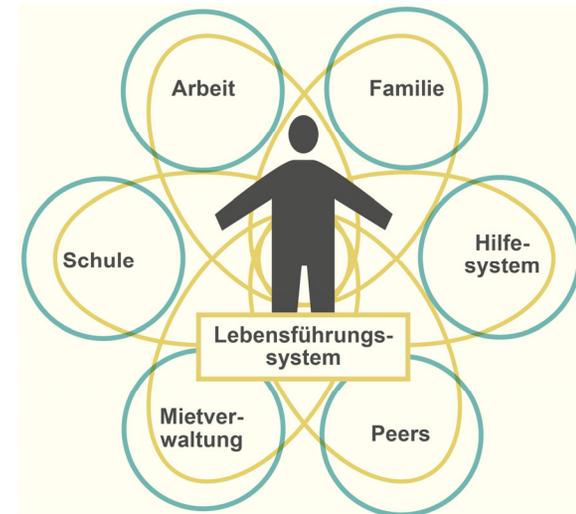
Hochschule für Soziale Arbeit (FHNW)

Ausgangslage: Zunehmende Anbindung der Suchthilfe ans medizinische System bei gleichzeitiger Forderung nach stärkerer Berücksichtigung der sozialen Dimension der Sucht(-hilfe)

- **Verschlechterung der sozialen Situation der Klient:innen** im Suchthilfesystem (2007-2017) (Labhardt et al. 2021, StremLOW et al. 2023)
- **Mangel an Angebotsverflechtung, Koordination und an Nachsorgeangeboten** für Wohnen und Beschäftigung (StremLOW et al. 2023)
- **Verbesserung eines zielgruppenspezifischen Zugangs für sozial benachteiligte Personen und vulnerable Zielgruppen**, mittels kostenloser, niederschwelliger, aufsuchender und mehrsprachiger Angebote sowie mittels Integrationsangebote (EKS_N, 2023)

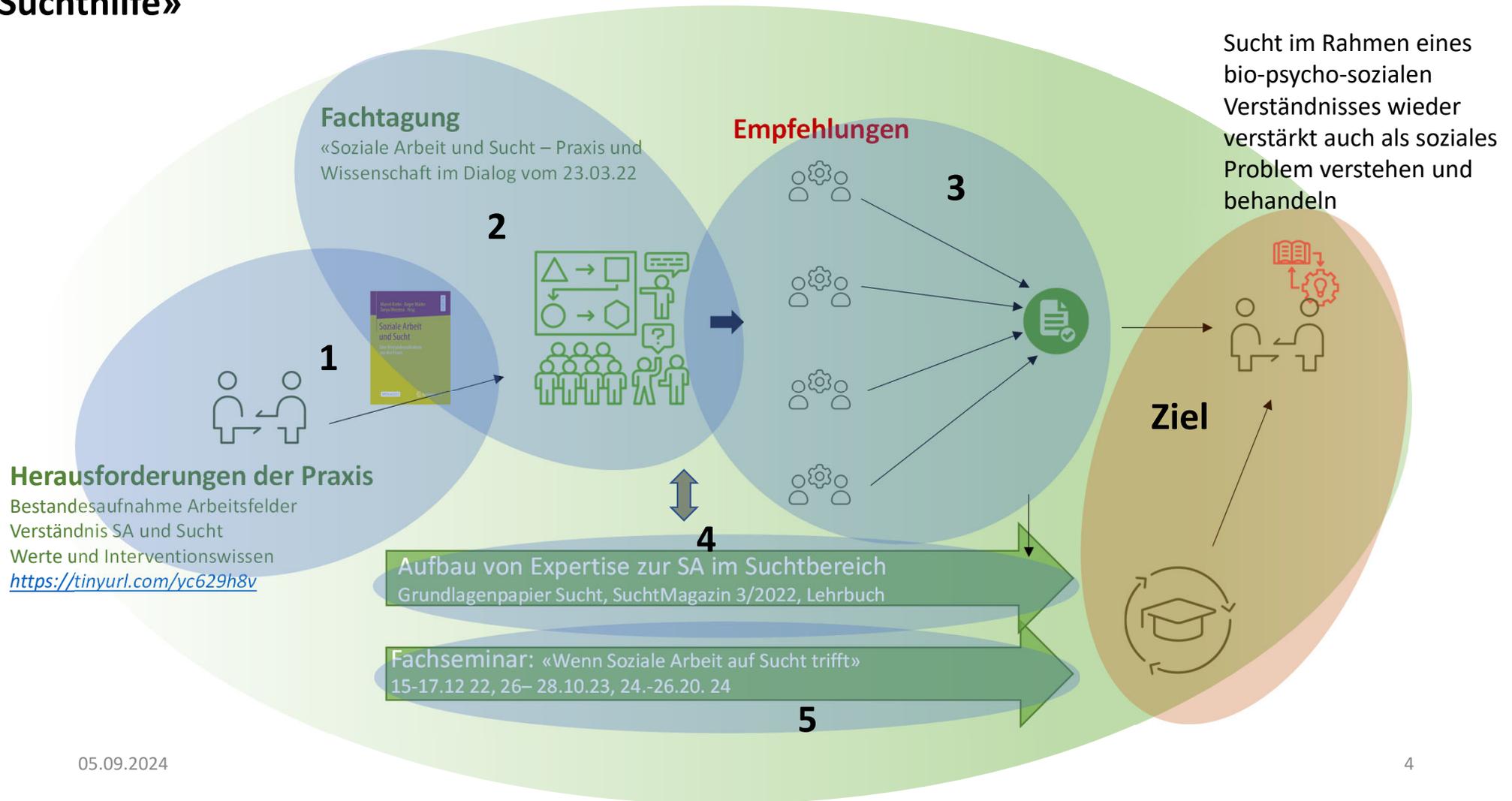
Nachrangigkeit der Sozialen Dimension

- **Medizinalisierung, Therapeutisierung und Ökonomisierung:** Verständnis von Suchterkrankungen als zunehmend medizinisch-psychiatrische Probleme
- **Ungenügendes Professionsverständnis** und Selbstbewusstsein
- **Ungenügende (explizite) Wissens- und Evidenzbasierung (Wirkung)** sozialarbeiterischen Handelns in der Suchthilfe
- **Fehlende Plattformen für fachliche Diskussionen** und für Austausch zwischen Praxis und Wissenschaft.



Quelle:
Empfehlungen für die Soziale Arbeit in der
Suchthilfe und – prävention..2024:11

Phase I (2021-24) des Programms «Stärkung der Sozialen Arbeit in der interprofessionellen Suchthilfe»



Programmphase II (2024-26): Nächste Schritte

Vernetzung und Konkretisierung der Empfehlungen

- **Adaption der Empfehlungen in der Romandie**
- **Treffpunkt «Soziale Arbeit und Sucht»**
(Zwei Mal pro Jahr)
- **Bedürfniserfassung** von Betroffenen und Angehörigen gegenüber dem Hilfesystem

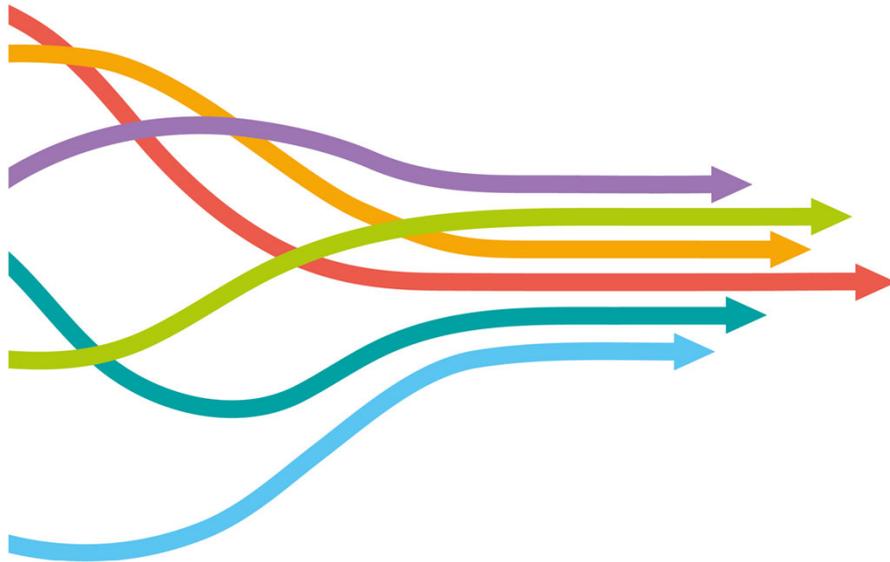
Interprofessioneller Austausch

- **Kongress (2026):**
«Stärkung der sozialen Dimension in der interprofessionellen Zusammenarbeit
(*Arbeitstitel*)

Verankerung in der Aus- und Weiterbildung

- **Fachseminar**
«Wenn Soziale Arbeit auf Sucht trifft»
24.-26. Oktober 2024
- **Schulungsanlässe**
zu den Empfehlungen
- **Lehrbuch Soziale Arbeit und Sucht, diverse Beiträge SuchtMagazin**
- **Bachelor-Wahlmodul**

Neuer Treffpunkt «Soziale Arbeit und Sucht»

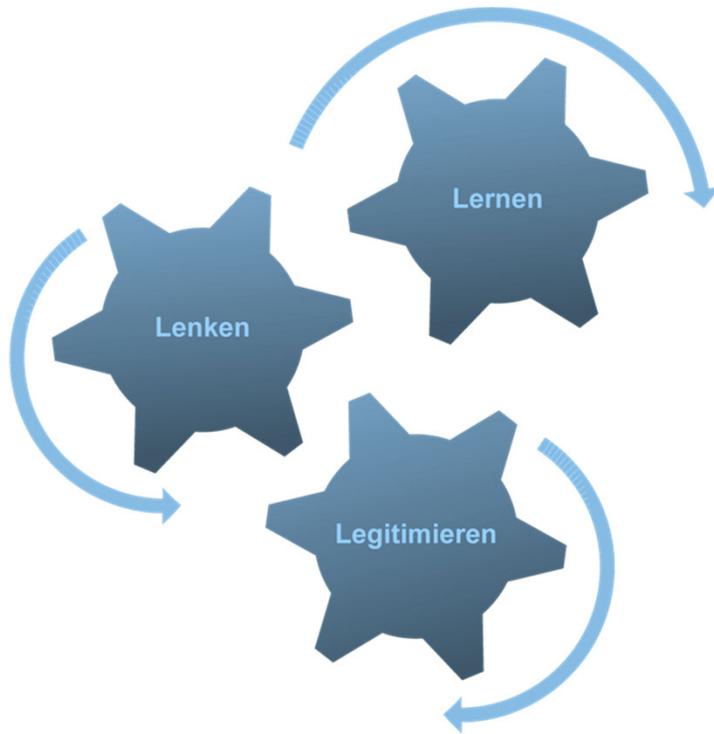


Ziele

- Weiterführung der Dynamik des Empfehlungsprozesses.
 - Gefäss für Diskussionen der Empfehlungen und wie diese konkretisiert werden können.
 - Austausch zu Erfahrungen im Zusammenhang mit der Stärkung der Sozialen Dimension in der Suchthilfe.
- **Eure Themenvorschläge und Beiträge sind gefragt!**

<https://kompetenz-sucht.ch/treffpunkt/>

Ausblick: Nächster Treffpunkt «Soziale Arbeit und Sucht»



Am 29. Jan. 2025, 13.45h – 16.45h,
in Olten

Thema: Wirkung(smessung)

Anmeldungen an:

irene.Abderhalden@fhnw.ch

(beschränkte Teilnehmendenzahl)

Wir suchen noch Praxispartner:innen mit
Erfahrungen mit Wirkungs-messung!

Fachseminar «Wenn Soziale Arbeit auf Sucht trifft» (24.-26.10.24)



Wie wird Sucht aus der Perspektive der Sozialen Arbeit verstanden und thematisiert? Wie kann die soziale Dimension von Sucht systematisch erfasst werden? Mittels welchen Werten legitimiert die Soziale Arbeit die Unterstützung für ihre Klientel? Und: Wie umgehen mit ethischen Dilemmata beispielsweise im Spannungsfeld von Autonomie und Fürsorge?

Leitidee	Fachleute der Sozialen Arbeit blicken auf eine lange Tradition in der Suchthilfe zurück und sind die am häufigsten vertretene Berufsgruppe in diesem Feld. Trotzdem tun sie sich oft schwer, Antworten auf diese Fragen zu finden. Häufig deshalb, weil ihnen Modelle und Instrumente fehlen, um komplexe Lebenslagen adäquat zu erfassen und zu bearbeiten. Dabei wird es für die Soziale Arbeit immer wichtiger, ihre Aufgaben und das professionelle Handeln begründen zu können. Einerseits steigt der Druck zum Leistungs- und Wirkungsnachweis aufgrund der zunehmenden Ökonomisierung. Andererseits riskiert die Soziale Arbeit wegen der Medzinalisierung ins Abseits zu geraten, unter anderem weil sie ihre Leistungen nicht über die Krankenkassen abrechnen kann. Darunter leiden insbesondere Menschen mit chronifizierten Suchtproblemen und Mehrfachbelastungen, die auf umfassende, interprofessionelle Unterstützung angewiesen sind. Voraussetzung dafür ist eine Soziale Arbeit, die auf Augenhöhe mit anderen Berufsgruppen zusammenarbeitet und die ihren Auftrag, ihr Handeln und ihre Grenzen zu vermitteln vermag. Hier setzt das neue dreitägige Fachseminar an.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">• Das bio-psycho-soziale Modell von Sucht und die Relevanz der sozialen Dimension• Der spezifische Auftrag und Beitrag der Sozialen Arbeit in der Suchthilfe• Ethische Grundhaltungen und ethische Dilemmata in der Suchthilfe• Soziale Diagnoseprozesse und Instrumente sozialer Diagnostik: Von der Situations- und Problemerkennung zur Intervention
Zielpublikum	Das Fachseminar richtet sich an Fachpersonen der Sozialen Arbeit, die in der Suchthilfe tätig sind.

Wie wird Sucht aus der Perspektive der Sozialen Arbeit verstanden und thematisiert? Wie kann die soziale Dimension von Sucht systematisch erfasst werden? Mittels welchen Werten legitimiert die Soziale Arbeit die Unterstützung für ihre Klientel? Und: Wie umgehen mit ethischen Dilemmata beispielsweise im Spannungsfeld von Autonomie und Fürsorge?



Dritte Durchführung

24. – 26. Oktober 2024, FHNW Olten

Infos und Anmeldung unter:

<https://www.mas-sucht.ch/fachseminare/>

Infos zum Programm: <https://kompetenz-sucht.ch/sass/>

Möchten Sie in Zukunft regelmässig Infos zum Programm erhalten oder haben Sie **Anregungen und Themenvorschläge für die Treffpunkte?**

Geben Sie Bescheid: Hier und jetzt oder per E-Mail an

irene.abderhalden@fhnw.ch

oder marcel.krebs@fhnw.ch

Auch **Bestellungen der Empfehlungen** gerne über diese Adressen (kostenlos)

Ablauf (an dem wir uns grob orientieren)

13.45	Begrüssung und Einführung
14.00	Case Management – ein wirksamer Ansatz auch für die Soziale Arbeit im Suchtbereich? (Barbara Marti, HSLU)
14.30	Diskussion
15.00	Pause mit Aperero
15.30	20 Jahre Erfahrung mit Case Management. Ein Praxisbericht aus dem Kanton Solothurn (Karin Stoop, Perspektive Solothurn)
15.50	Ergänzungen und Erfahrungen aus anderen Institutionen
16.30	Abschluss und Ausblick

Literatur

- Eidgenössischen Kommission für Fragen zu Sucht und Prävention nicht übertragbarer Krankheiten(EKSN)(2023). Arbeitsgruppe «Versorgung im Suchtbereich». Empfehlungen zur Verbesserung der Suchthilfe und -versorgung. Ein Grundlagenpapier. Bern
- FHNW, AvenirSocial, Fachverband Sucht, SAGES (2024): Empfehlungen für die Soziale Arbeit in der Suchthilfe und -prävention. Olten
- Labhart, F.; Maffli, E.; Notari, L. (2021): La situation sociale des personnes touchées par une problématique d'addiction. Addiction Suisse, Lausanne
- StremLOW, J.; Eder, M., Knecht, D., Wyss, S. (2023). Grundlagen der (inter-)kantonalen Steuerung der Suchthilfe. Schlussbericht. Hochschule Luzern – Soziale Arbeit, Luzern